

Liebe Gemeinde

Schon die dritte Woche ist alles abgesagt, was sonst unseren Alltag prägt. Auch in der Kirche sind Gottesdienste, Unterricht und Veranstaltungen abgesagt und ebenso die Feste in der grösseren Familie. Vor Wochen schon haben wir angefangen, unseren traditionellen Osterbrunch zu planen – und jetzt? Alles ist abgesagt!

Oder doch nicht? Der Frühling ist nicht abgesagt, die Blumen nicht, auch nicht Vogelgesang oder frisches Grün; nichts hat den Frühling absagen können, auch nicht der Frost und die Bise der letzten Tage.



Nicht abgesagt ist Mitgefühl. Wie viele Menschen haben sich gemeldet und melden sich immer noch, um freiwillig für andere da zu sein mit Einkäufen, Fahrten zum Arzt, mit aufmunternden Anrufen oder Briefen.

Nicht abgesagt ist Dank. Der Dank an die vielen Menschen in Spitälern, Alters- und Pflegeheimen, bei der Post, im Öffentlichen Verkehr, der Dank für ihre Ausdauer, ihren Mut und ihre Kraft mit der Belastung dieser Krise umzugehen.

Auch nicht abgesagt ist Gottes Zusage, die im 2. Timotheus 1,7 so beschrieben ist:

*„Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“*

Eine Pandemie mit so vielen und so weitreichenden Auswirkungen nicht nur in Gesundheitswesen und Wirtschaft, sondern bis ins Privatleben hinein, kann verzagt machen – kann richtig Angst machen. Aber wir können kompetent mit dieser Angst umgehen, wir können sie Gott im Gebet hinlegen, auch wenn wir keine Worte dafür finden, wir können unsere Angst ihm überlassen und darauf vertrauen, dass er uns seinen Geist schickt, denn durch ihn haben wir Kraft und Energie, Gott sei Dank. Und wir haben Liebe und können sie auch über gebotene Distanzen hinweg leben, Gott sei Dank. Wir müssen uns darauf nur besinnen – und auch diese Besonnenheit ist uns einfach so zugesagt.

Die jüdische Lyrikerin Rose Ausländer hat mitten im Morden des Dritten Reiches geschrieben:

*„Wirf deine Angst in die Luft ...*

*Noch duftet die Nelke*

*Singt die Drossel*

*Noch darfst du lieben*

*Worte verschenken*

*Noch bist du da*

*Sei was du bist*

*Gib was du hast.“*

Bhüet Si Gott!

Rolf und Christine Diezi-Straub